



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 17.03.2022
Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 21:07 Uhr
Ort: in der Mehrzweckhalle in Kirchahorn, Kirchahorn
53, 95491 Ahorntal

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Questel, Florian

Mitglieder des Gemeinderates

Brendel, Alexander
Büttner, Werner
Engelhardt-Friebe, Albin
Hofmann, Daniel
Knauer, Johannes
Knauer, Sebastian
Neuner, Erwin
Richter, Manfred
Rühr, Christian
Schoberth, Reinhold
Thiem, Martin
Thiem, Peter

Ortssprecher

Debuday, Anna
Grüner, Ulrich

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Haas, Reinhold
Kaiser, Jennifer

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bekanntgaben
- 2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.02.2022 **040/2022**
- 3 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung samt ihrer Anlagen für das Jahr 2022 **035/2022**
- 4 Beratung und Beschlussfassung über den Finanzplan für die Jahre 2021 - 2025 sowie das zugrunde liegende Investitionsprogramm **036/2022**
- 5 Bauantrag; Neubau des Rathauses auf der Fl.Nr. 92/14 der Gemarkung Kirchahorn **050/2022**
- 6 Antrag auf Vorbescheid; Nutzungsänderung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle in ein betriebliches Gebäude zur Nutzung als Lager-
raum und als Arbeitsstätte zum Bearbeiten von Holzwerkstoffen auf
der Fl.Nr.99 der Gemarkung Volsbach **037/2022**
- 7 Windparkprojekt Altenhimmel; Antrag zur Aufnahme eines Vorrangge-
bietes zur Windkraftnutzung in den Regionalplan Oberfranken Ost **044/2022**
- 8 Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Veran-
staltung zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Ahorntal **045/2022**
- 9 Beratung und Beschlussfassung über die Bezuschussung des Führer-
scheines CE für einen Feuerwehrdienstleistenden **046/2022**
- 10 Wünsche und Anträge

Erster Bürgermeister Florian Questel eröffnet um 19:05 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bekanntgaben

Der erste Bürgermeister gibt folgendes bekannt:

- Die Ausschreibung für das Mehrzweckfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Kirchahorn läuft seit dem 09.03.2022. Ablauf der Angebotsfrist ist der 13.04.2022.
- Der Bescheid der Regierung von Oberfranken über einen Zuschuss in Höhe von 14.500,00 € zur Beschaffung des Mannschaftstransportwagens der Freiwilligen Feuerwehr Körzendorf ist am 11.03.2022 eingegangen. Der Kaufvertrag kann nun unterzeichnet werden.
- Bezüglich des Baus der Brücke mit Radweg an der St.2184 haben wir nun eine Rückmeldung vom Staatlichen Bauamt erhalten. Aufgrund der Einwendung eines Grundstückseigentümers, der am Radweg anliegt, mussten die Planungen noch einmal überarbeitet werden. Sobald dies erfolgt ist, wird unmittelbar ein nochmaliger Vor-Ort-Termin mit der Gemeinde und mit von den Änderungen betroffenen Grundstückseigentümern stattfinden.
- Circa. ab dem 21.03.2022 ist die St. 2185 in Kirchahorn auf Höhe Feuerwehrhaus und Einkaufsladen für die Errichtung der 2 neuen Brennstellen am Parkplatz des Einkaufsladens und die weitere Verkabelung bis zum Sophienweg halbseitig gesperrt. Die Bauarbeiten sollen längstens bis zum 22.04.2022 andauern.
- Am vergangenen Donnerstag, den 10.03.2022 hat ein Treffen mit mehreren Projektanten des Rathausbaus stattgefunden. Es wurde vereinbart, dass im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates der Entwurf des Rathauses vom Architekten Herrn Hilbert und von Herrn Hammerand von der KFB der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Im Rahmen dieser Sitzung sollen dann auch einige Projektanten ihre Planungen vorstellen, vom Gemeinderat wären dann auch schon einige Entscheidungen für die Ausführungsplanung zu treffen.
- Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz haben wir einen Zuwendungsbescheid über 15.056,00 € für den Austausch der Beleuchtung in der Grundschule Ahorntal erhalten. Es werden nun entsprechende Angebote eingeholt, damit die Maßnahme schnellstmöglich umgesetzt werden kann.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.02.2022

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung samt ihrer Anlagen für das Jahr 2022

Sachverhalt:

Zu Beginn der Behandlung des Tagesordnungspunktes richtet der erste Bürgermeister folgende Worte an die Mitglieder des Gemeinderates und die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer:

„Die Coronakrise ist noch nicht beendet und schon haben wir in der Ukraine den nächsten Krisenherd, der nicht nur Europa, sondern auch den Weltfrieden massiv bedroht. Jeder Mensch, der in unserem Land behauptet, wir befänden uns in einer Diktatur wird nun einsehen müssen, dass eine echte Diktatur keine Demonstrationen, wie z.B. gerade an der Eingangstür zur Mehrzweckhalle erlebt, zulässt, sondern diese massiv unterbindet oder am Ende sogar brutal sanktioniert. Unsere Demokratie hingegen lässt es zu, dass sogar Minderheiten ihrem Protest kundtun und sich so Gehör verschaffen können. Und das ist gut so, das ist gelebte Demokratie, das ist die Form der Freiheit die wir alle in der zivilisierten Welt so erwarten und leben dürfen.

Die Frauen, Männer und Kinder in der Ukraine wollen diese Freiheit ebenso und daher ist es umso wichtiger die Menschen dort nach Leibeskräften zu unterstützen. Auch die Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde leisten ihren Anteil und haben in einer überwältigen Aktion Lebensmittel für den Krisenherd gespendet, das zollt meinem höchsten Respekt und meiner tiefsten Anerkennung. Herzlichen Dank dafür!

Aber auch wir merken inzwischen nicht nur die finanziellen Folgen der Pandemie, sondern auch die des Krieges in der Ukraine. Nicht zuletzt die Spritpreise befinden sich auf einem nie dagewesenem Rekordhoch. Mobilität und Heizen sind so teuer und so unsicher, dass sich viele Menschen und Speditionen die Frage stellen, wie die entstandenen Mehrkosten zu finanzieren sind. Es ist daher allerhöchste Zeit die Energiewende zu beschleunigen.

Wir müssen alles dafür tun, um von anderen unabhängig zu werden. Wir müssen die energiepolitische Transformation hin zu einer autarken Gemeinde angehen und so schnell wie möglich umsetzen. Die Windkraft kann hier einen wesentlichen Teil dazu beitragen. Sich auf alten und Öl, Gas oder Atom basierten Technologien auszuruhen ist nicht nur brandgefährlich, sondern auch unwirtschaftlich, unsicher und klimaschädlich.

Meine Damen und Herren, das Jahr 2021 war in unserer Gemeinde geprägt von Planungen. Das Jahr 2022 wird das Jahr der Umsetzungen.

Wenn wir auf das Jahr 2020 zurückblicken, dann haben wir ein Haushaltsgesamtvolumen von rund 6,5 Mio. Euro beschlossen. 2021 waren es schon rund 7,2 Mio. Euro und dieses Jahr leben wir nochmal rund 3 Mio. Euro oben drauf. Der Gesamthaushalt für das Jahr 2022 beträgt 10.304.700€.

Wir haben in den letzten Jahren viel Angestoßen. Ein zentraler Punkt war die Investition in unsere Kinder und Familien. Der Ausbau unserer Kinderbetreuung durch die Realisierung unserer Krippe und dem Hort entlastet nicht nur unsere Ahorntaler Familien, sondern wir kommen unserer gesetzlichen Verpflichtung, entsprechende Angebote bereitzustellen so gut nach, dass wir inzwischen zwei Krippengruppen und eine Hortgruppe voll besetzt haben. Darauf können der ASB und wir nicht nur stolz sein, sondern wir haben auch hier die Weitsicht bewiesen, rechtzeitig und vorausschauend tätig zu werden. Die Übergangslösung einer Containervariante ist aber natürlich nur zeitlich begrenzt. Daher kommen im Jahr 2022 und 2023 hohe Kosten für den

Neubau unserer Krippe und des Horts zu. Diese Investition gehört zu unseren Pflichtaufgaben und daher haben wir für dieses Jahr im Haushalt 1,5 Mio. Euro für diese wichtige Baumaßnahme vorgesehen. Ich kann an dieser Stelle schon ankündigen, dass wir in Kürze die Entwürfe der Baupläne des Gebäudes der Öffentlichkeit vorstellen werden.

Ähnlich verhält sich es mit dem Neubau unseres Rathauses. Nachdem wir alle Planungen und bisher geleisteten Leistungen auf „Null“ setzen und neustarten mussten, beschließen wir noch heute in der Sitzung, endlich den Bauantrag dazu einzureichen. Dieses Mammutprojekt steht kurz vor dem Spatenstich. Auch hier haben wir mit der KFB einen Partner für die Umsetzung dieser Aufgabe gefunden, der uns seit Vertragsunterzeichnung perfekt und professionell zur Seite gestanden hat. Im Haushalt haben wir an dieser Stelle für dieses Jahr rund 1,8 Mio. Euro vorgesehen.

Auch in unsere Gemeindestraßen werden wir wieder viel investieren. Für dieses Jahr haben wir incl. der Baugebiete 1,3 Mio. € für unsere Gemeindestraßen eingeplant. Was wir 2021 begonnen haben, werden wir dieses Jahr fortsetzen und außerhalb der Ortschaften unsere Gemeindestraßen weiter sanieren und ausbauen. Ich rechne damit, dass wir 2023 mit dem Ausbau des Glasfasernetzes, sprich mit dem Anschluss der Glasfaser an nahezu jedes Gebäude, beginnen werden. Erst wenn diese Maßnahmen abgeschlossen sind macht es Sinn, die Ortstraßen zu erneuern.

Ich habe es erwähnt. Baugebiete. Schon in Kürze starteten die Bauarbeiten im Hohbaumweg Bauabschnitt 3. Hier werden insgesamt 18 Bauparzellen entstehen, wovon 13 im Besitz der Gemeinde Ahorntal sein werden. Wir wollen unseren Familien ermöglichen in unserer Gemeinde wohnen zu bleiben und sich hier ihren vorhandenen Lebensmittelpunkt zu bewahren. Aber das wird nicht alles sein. Wir sind dabei weitere Baugebiete zu ermöglichen, denn ich gehe fest davon aus, dass die 13 Bauplätze nicht ansatzweise den Bedarf decken werden.

Da wir die Planungen für unser Nahwärmenetz weiter voranbringen, sind auch hierfür entsprechende Mittel dafür bereitgestellt worden. Die Heizkosten sind, wie eingangs erwähnt, so exorbitant gestiegen, dass sich die Kosten, sollte die Entwicklung so bleiben, aus meiner Sicht relativ schnell amortisieren werden. Hier werden wir versuchen, so viele kommunale Gebäude wie möglich daran anzuschließen. Nicht bei jedem Gebäude macht es Sinn, aber z.B. gerade die Schule, die Mehrzweckhalle, das Gebäude der Feuerwehr Kirchahorn und die Kinderkrippe/Hort machen durchaus Sinn. Weiter gibt es Planungen auch den Kindergarten, das alte Lehrerwohnhaus sowie unseren Einkaufsmarkt und dort befindliche Gebäudeteile mit einzubinden. Leider verhält es sich aber natürlich so, dass wir das Thema Radweg nach Oberailsfeld erstmal hintenanstellen müssen. Hier gibt es zum aktuellen Zeitpunkt keine Förderung, die uns dieses Projekt zeitnah ermöglichen kann. Ohne klare finanzielle Unterstützung vom Freistaat oder vom Bund kann unsere Gemeinde dieses Vorhaben nicht realisieren. Trotzdem halten wir grundsätzlich an dem Vorhaben fest. Erst kürzlich hat unser Landrat Florian Wiedemann bekräftigt, uns auch bei diesem Thema weiter zu unterstützen. Ich gebe solange nicht auf, bis wir hier eine Finanzierung und einen mit dem Naturschutz gefunden haben.

Ähnlich verhält es sich mit dem Dorfgemeinschaftshaus in Körzendorf.

Auch wenn wir für dieses Projekt im Haushalt keine Mittel eingestellt haben, bleibt das Ziel bestehen, nach der Realisierung unserer Pflichtaufgaben das Feuerwehrhaus in Körzendorf so zu erneuern, dass hier ein großer Gemeinschaftsraum entstehen kann. Auch hier müssen wir uns noch etwas gedulden, aber vergessen ist dies deswegen definitiv nicht!

Es bleibt daher nicht aus, dass wir, um unsere Aufgaben finanziell stemmen zu können, dieses Jahr Schulden in Höhe von ca. 1,5 Mio. € aufnehmen müssen. Auf der anderen Seite bleibt nichts anderes übrig, als dass wir künftig den Gürtel in allen Bereichen, auch bei den freiwilligen Leistungen, enger schnallen müssen. Wir müssen uns künftig sehr genau anschauen wo wir weitere Einnahmequellen finden können und wo wir unsere laufenden Kosten durch z.B. gezielte Erneuerungen reduzieren können.

Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei unserem Kämmerer Dietmar Linhardt für die gewohnt sehr gute und souveräne Ausarbeitung des Haushalts bedanken. Wir haben diesen im Finanzausschuss vorberaten und auch hier gilt mein Dank für die konstruktive und gute Zusammenarbeit unserem Gemeinderat, aber auch unserem Geschäftsstellenleiter Rene Adelhardt, sowie

*der gesamten Belegschaft der Gemeindeverwaltung, sowie unserem Bauhof und unseren Mitarbeitern der Wasserver- und entsorgung.
Herzlichen Dank für die gute und zukunftsorientierte Zusammenarbeit!“*

Anschließend wird die Haushaltssatzung 2022 samt ihrer Anlagen vom Kämmerer Herrn Linhardt vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltssatzung 2022 samt ihrer Anlagen wird vom Gemeinderat zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 4	Beratung und Beschlussfassung über den Finanzplan für die Jahre 2021 - 2025 sowie das zugrunde liegende Investitionsprogramm
--------------	---

Sachverhalt:

Der Finanzplan sowie das zugrunde liegende Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2025 werden vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025 sowie das zugrunde liegende Investitionsprogramm werden vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 5	Bauantrag; Neubau des Rathauses auf der Fl.Nr. 92/14 der Gemarkung Kirchahorn
--------------	--

Sachverhalt:

Das Bauvorhaben befindet sich innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes Hohbaumweg II und ist damit nach § 30 Baugesetzbuch zu beurteilen.

Im Geltungsbereich eines Bebauungsplans, der allein oder gemeinsam mit sonstigen baurechtlichen Vorschriften mindestens Festsetzungen über die Art und das Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die örtlichen Verkehrsflächen enthält, ist ein Vorhaben zulässig, wenn es diesen Festsetzungen nicht widerspricht und die Erschließung gesichert ist.

Der Neubau des Rathauses widerspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht. Die verkehrsmäßige Erschließung des Bauvorhabens ist durch die direkte Lage des Grundstücks an der Straße Sophienweg gesichert. Die Erschließung mit Wasser und Abwasser ebenso.

Die Nachbarbeteiligung wird durchgeführt, sobald die Bauantragsunterlagen im Original vorliegen. Dann werden auch die Unterschriften auf den Antragsunterlagen geleistet und die notwendige Übernahme der Abstandsfläche, die sich die Gemeinde Ahorntal als Eigentümerin des Flurstücks 1333 der Gemarkung Kirchahorn selbst erteilen muss, erklärt.

Beschlussvorschlag:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 6 Antrag auf Vorbescheid; Nutzungsänderung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle in ein betriebliches Gebäude zur Nutzung als Lagerraum und als Arbeitsstätte zum Bearbeiten von Holzwerkstoffen auf der Fl.Nr.99 der Gemarkung Volsbach

Sachverhalt:

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich und ist demnach nach § 35 BauGB zu bewerten. Nachdem keine der Vorschriften des § 35 Abs.1 BauGB einschlägig ist, muss das Vorhaben nach § 35 Abs.2 BauGB beurteilt werden.

Nach § 35 Abs.2 BauGB können Vorhaben im Einzelfall zugelassen werden, wenn ihre Ausführung oder Benutzung öffentliche Belange nicht beeinträchtigt und die Erschließung gesichert ist.

Die verkehrsmäßige Erschließung ist durch die Lage des Grundstücks an dem Anliegerweg Fl.Nr. 97 Gemarkung Volsbach gesichert.

Die Erschließung mit Wasser und Abwasser ist, sofern dies benötigt wird, bisher nicht gesichert. Aufgrund der Entfernung zur bestehenden Wasserleitung und zum Kanal wäre mit dem Antragsteller hier gem. § 7 Entwässerungssatzung bzw. § 8 Wasserabgabesatzung jeweils eine Sondervereinbarung abzuschließen.

Inwieweit durch die Ausführung oder Benutzung der Maschinenhalle öffentliche Belange beeinträchtigt werden, wird in der Folge vom Landratsamt Bayreuth als Baugenehmigungsbehörde geklärt.

Wortprotokoll:

Herr Peter Thiem hat große Bedenken, dass das Landratsamt Bayreuth dem Bauvorhaben zustimmen wird.

Auch Frau Debuday hat aufgrund der Lage des Bauvorhabens im Außenbereich an einem schmalen Feldweg und wegen der von möglichen Emissionen betroffenen Anwohner Bedenken. Sie weist darauf hin, dass das Gebäude dort steht, weil es bisher landwirtschaftlich privilegiert war.

Herr Neuner schließt sich den Bedenken an und verweist auf die nahe Wohnbebauung. Zudem liege das Bauvorhaben im Landschaftsschutzgebiet.

Herr Sebastian Knauer verweist darauf, dass Herr Brendel im Gegensatz zu vielen anderen, den richtigen Antragsweg gewählt hat, er möchte die Bürger unterstützen.

Herr Martin Thiem meint, man sollte Herrn Brendel ein anderes Grundstück anbieten. Der erste Bürgermeister verweist darauf, dass man keine geeigneten gewerblichen Grundstücke hätte.

Auch Herr Schoberth möchte sein Einvernehmen erteilen, was dann das Landratsamt entscheiden wird, steht auf einem anderen Blatt.

Beschlussvorschlag:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Vorbescheid wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 12 / 1

TOP 7	Windparkprojekt Altenhimmel; Antrag zur Aufnahme eines Vorranggebietes zur Windkraftnutzung in den Regionalplan Oberfranken Ost
--------------	--

Sachverhalt:

Nach dem ersten Beschluss das dieses Thema weiterverfolgt wird, müssen als nächstes die drei Gemeinden Ahorntal, Glashütten und Hummeltal einen Antrag auf Aufnahme eines Windkraftvorranggebietes in den Regionalplan Oberfranken – Ost stellen.

Der Regionalplan legt die räumliche Ordnung und Entwicklung der Region fest. Dieser ist Planungsgrundlage für die Erlangung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für Windkraftanlagen. Wo es der Regionalplan nicht erlaubt, kann auch nicht gebaut werden. Es wird eine Sitzung des Planungsausschusses vom Regionalen Planungsverband Oberfranken - Ost geben, der sich mit dem Antrag beschäftigt. Danach werden die Gemeinden zur Änderung des Regionalplanes Oberfranken - Ost nochmals angehört.

Wortprotokoll:

Zunächst weist der erste Bürgermeister darauf hin, dass man sich wegen des Standortsicherungsvertrages noch in Verhandlungen befinden würde.

Herr Büttner meint, dass 1000 Meter Grundlage einer Beschlussfassung sein sollten, er hält den Beschlussvorschlag diesbezüglich für zu schwammig.

Der erste Bürgermeister erläutert hierzu, dass die 1000 Meter gesetzt seien, das sei ausdrücklicher Wille aller drei Bürgermeister.

Herr Peter Thiem möchte unter Bezugnahme auf die vor der Sitzung stattfinden stille Demonstration und die dort gemachten Vorwürfe wegen der Informationsveranstaltungen, zu denen nicht alle interessierten Bürgerinnen und Bürger geladen wurden, darauf hinweisen, dass er sich diesen Schuh nicht anziehen möchte, hier liegt die Verantwortung nicht bei den Gemeinderäten.

Herr Engelhardt-Friebe schlägt vor, im nächsten Gemeindeblatt zu den Prozessen zu informieren. Herr Questel weist darauf hin, dass es derzeit nicht mehr zu berichten gäbe, alles sei öffentlich bekannt. Standorte stehen noch nicht fest. Sobald es Neuigkeiten gibt, wird er diese bekanntmachen.

Herr Johannes Knauer fragt, ob andere ein Windrad bauen mit weniger als 1000 Meter Abstand zur Wohnbebauung, wenn ein Vorranggebiet beschlossen wird, die Gemeinde jedoch dort keine Windkraftanlagen baut.

Frau Debuday fragt sich, ob hier eine abstrakte Entscheidung getroffen werden soll, oder ob man das Ganze auch vor Ort in 3D anhand der Höhenlagen betrachtet. Hier erläutert der erste Bürgermeister, dass man die Höhenprofile vorliegen habe, anhand dieser wird geplant.

Anschließend führt Herr Richter ausführlich aus, weswegen er sich gegen den Antrag auf Aufnahme eines Vorranggebietes in den Regionalplan Oberfranken Ost ausspricht. Er bemängelt unter anderem, dass der mögliche Schattenwurf nicht berücksichtigt wurde und dass es bei den Informationsveranstaltungen nur um die Geschäftsidee gegangen sei. Für den Fall einer Beschlussfassung bittet er darum, dass unbedingt die 1000 Meter Abstand zur Wohnbebauung mit in den Beschluss aufgenommen werden sollen.

Herr Rühr fragt den ersten Bürgermeister, ob das Vorranggebiet nicht erst später ausgewiesen werden könnte, was lt. Herrn Questel nicht möglich ist. Die Ausweisung des Vorranggebietes ist Grundlage für die weitere Planung.

Herr Hofmann bittet um Information, ob es eine Aussage des Windkümmerers bezüglich der Entfernung der Windräder zur Wohnbebauung am Altenhimmel gibt. Er fragt sich, ob das Thema vom Tisch sei, wenn man die 1000 Meter Abstand auch zur dortigen Wohnbebauung einhalten muss. Der erste Bürgermeister entgegnet, dass man sich derzeit noch in der Planungsphase befindet und mögliche Standorte erst gesucht werden müssen.

Zum Schluss der Beratung stellt Gemeinderat Herr Richter folgenden Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, den Tagesordnungspunkt zu verschieben. Der Antrag des Herrn Richter wird mit 1:12 abgelehnt.

Anschließend beschließt der Gemeinderat mit 8 zu 5 Stimmen, dass in den Beschluss mit aufgenommen werden soll, dass ein Abstand von 1000 Metern zur Wohnbebauung eingehalten wird.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinden Ahorntal, Glashütten und Hummeltal stellen an den Regionalen Planungsverband Oberfranken – Ost einen Antrag zur Aufnahme eines Vorranggebietes zur Windkraftnutzung im Staatsforstgebiet Altenhimmel, unter der Maßgabe, dass die Entfernungen zur Wohnbebauung von 1000 Metern eingehalten werden.

Abstimmungsergebnis: 11 / 2

TOP 8	Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Veranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Ahorntal
--------------	---

Sachverhalt:

Die im Rahmen der letzten Sitzung des Gemeinderates ins Leben gerufene Projektgruppe hat inzwischen ihre erste Sitzung abgehalten.

Das Protokoll der Sitzung befindet sich anbei.

Die Projektgruppe bittet um Durchführung eines Grundsatzbeschlusses zur Durchführung, zum Gesamtbudget sowie zum zur Verfügung stehenden Gesamtbudget.

Die Projektgruppe schlägt vor, die Feier am Sonntag, den 18.09.2022, von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Kirchahorn, durchzuführen. Als Gesamtbudget sollen 1.000,00 € zur Verfügung stehen, wobei davon ca. 200 € als Preisgelder für eine Tombola verwendet werden sollen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, dass am Sonntag, den 18.09.2022 in der Zeit von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr eine Feier zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde Ahorntal in der Mehrzweckhalle in Kirchahorn stattfindet. Für die Planung und Durchführung soll ein Gesamtbudget in Höhe von 1.000,00 € zur Verfügung stehen, wovon 200,00 € als Preisgelder für eine Tombola verwendet werden.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 9	Beratung und Beschlussfassung über die Bezuschussung des Führerscheines CE für einen Feuerwehrdienstleistenden
--------------	---

Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 27.02.2022 hat der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kirchahorn im Auftrag des stellvertretenden Gerätewartes Jonas Pfaffenberger beantragt, dass die Gemeinde Ahorntal einen Zuschuss zum Erwerb des Führerscheines CE leisten möge. Mit dem Führerschein CE ist es Herrn Pfaffenberger möglich, das große Fahrzeug inkl. Anhänger zu fahren.

In den Sitzungen 12/2020 wurden 3 Zuschüsse für die Feuerwehr Kirchahorn, in 01/2021 zwei weitere Zuschüsse für die Feuerwehr Körzendorf beschlossen, es wurden jeweils 1.000,00 € bewilligt.

Beigefügt wurde eine Zusammenfassung einer Rückmeldung von Herrn Schreck zur notwendigen Anzahl an Führerscheinen sowie die Liste der Mitglieder der FF Kirchahorn, die einen LKW-Führerschein besitzen. Hiervon fallen lt. Antrag zwei Fahrer mittelfristig bzw. dauerhaft weg.

Es wird um Beratung und Beschlussfassung zum vorliegenden Antrag gebeten.

Wortprotokoll:

Der Gemeinderat diskutiert ausführlich, ob bei 16 vorhandenen Fahrerinnen und Fahrern, von denen allerdings zwei nicht mehr zur Verfügung stehen, weitere Fahrer für das große Feuerwehrfahrzeug benötigt werden.

Herr Sebastian Knauer verweist auf einen Ende 2020 vereinbarten Grundsatzbeschluss. Ohne einen solchen könne er dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Rühr meint, man könnte für die Zukunft das Ganze noch einmal im Feuerwehrausschuss besprechen, schließlich sei ja auch nicht klar, wie viele der Fahrer in der Nähe arbeiten würden und im Bedarfsfall überhaupt zur Verfügung stehen würden. Diesem Antrag wird er zustimmen.

Herr Martin Thiem meint, dass die Feuerwehrdienstleistenden den Führerschein sicherlich nicht nur für die Feuerwehr machen würden. Für ihn stellt sich die Frage, wie viele das Fahrzeug trotz Führerschein überhaupt fahren würden.

Herr Sebastian Knauer beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, den Tagesordnungspunkt zu verschieben, bis ein Grundsatzbeschluss getroffen wurde. Der Antrag wird mit 6 zu 7 Stimmen abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Auf Grundlage des Antrags vom 27.02.2022 wird für den Erwerb des Führerscheines CE ein Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € bewilligt.

Abstimmungsergebnis: 8 / 5

TOP 10 Wünsche und Anträge

Frau Debuday bringt 4 Punkte vor:

- Sie bittet zu prüfen, welche Kosten für das Aufstellen von 2 bis 3 Bänken entlang des Radweges entstehen würden.
- Sie bittet weiter zu prüfen, ob nicht an der Einfahrt zum Baugebiet Herrmannswinkel ein Tisch und Bänke aufgestellt werden könnten. Der dort stehende Baum sollte bitte überprüft werden.
- An der alten Straße in Richtung Kirchahorn liegen an der Hecke schwarze Plastiksäcke. Sie bittet darum, dass der Bauhof diese bitte entsorgen möge.
- Bezüglich des Lückenschlusses vom Radweg zum Gehweg nach Volsbach bittet Frau Debuday um Sachstandsmitteilung. Hierzu teilt der erste Bürgermeister mit, dass er mit Frau Brendel-Fischer gesprochen hätte. Es wird nach wie vor eine in Aussicht gestellte Stellungnahme von Herrn Schnabel vom Staatlichen Bauamt erwartet, diese liegt noch nicht vor.

Herr Schoberth bittet darum, dass sich der Bauausschuss noch einmal die Straße nach Hütten anschauen sollte, diese müsste an vielen Stellen ausgebessert werden.

Weiter teilt Herr Schoberth mit, dass nun wieder eine Besichtigung der Kita in Altenplos möglich wäre. Er wird sich um eine Terminvereinbarung kümmern.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Florian Questel um 21:07 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Florian Questel
Erster Bürgermeister

Schritfführer/in